

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855 1793**

47 (21.11.1793) Allgemeines Intelligenz- oder Wochenblatt für sämtliche  
Hochfürstliche Badische Lande

Allgemeines  
Intelligenz - oder Wochenblatt  
für sämtlich - Hochfürstlich - Badische Lande.

Mit Hochfürstlich - Markgräflich - Badischem gnädigstem Privilegio.

*Citationes edictales.*

**Kasatt.** Durch den Tod Franziska Strauffin, Melchior Kellers Wittib zu Durmersheim, ist derselben Sohn Melchior Keller 38 Jahre alt, ein Barbierer, der sich vor 16 Jahren nach Ungarn begab, ein Vermögen von 451 fl. 7 kr. zugefallen, welches derselbe, oder dessen rechtmäßige Erben längstens bis den 23ten Febr. 1794 in Empfang nehmen und davon die bereits aufgetretene Gläubiger befriedigen soll, sonst wird solches nach getilgten Schulden denen nächsten bekannten Intestat. Erben erga Cautionem übergeben werden. Verordnet bei Oberamt zu Kasatt, den 6 Nov. 1793.

**Kasatt.** Durch den Tod Franziska Strauffin, Melchior Kellers gewesenen Burgers und Barbierers zu Durmersheim nachgebliebenen Wittib ist derselben Sohn Joseph Keller gewesener Burger und Bierbrauer zu Durmersheim 56 Jahre alt, der sich vor 28 Jahren nach Ungarn begab und seit 15 Jahren von sich nichts hören lassen, ein Vermögen von 109 fl. 55 kr. zugefallen, wozu sich derselbe, oder dessen abweisende Leibeserben längstens bis den 23ten Febr. 1794 melden und solches in Empfang nehmen sollen, sonst wird dasselbe seiner in Durmersheim wohnenden Tochter nutznießlich übergeben werden. Verordnet bei Oberamt zu Kasatt den 7 Nov. 1793.

**Kötteln.** Der schon seit 23 Jahr von Haus abwesende Johann Friedr. Schimin von Feuerbach oder dessen rechtmäßige Erben, sollen sein bisher unter Pfandschaft gestandenes Vermögen von ohngefähr 277 Pf. längstens bis den 1ten Febr. 1794, dahier in Empfang nehmen, sonst wird es seinen nächsten Anverwandten gegen Caution überlassen werden. Verordnet bei Oberamt zu Lörrach den 3ten Oct. 1793.

**Kötteln.** Zu der Schulden - Liquidation des Johannes Müllers in Blansingen, sollen sich alle diejenige, welche Einenthum oder eine Schuld aus der Masse zu fordern haben, unter Mitbringung ihrer Beweis - Urkunden auf Donnerstag den 2ten Januar 1794. bei Verlust ihrer Rechte und Forderungen zu

Blansingen vor dem Commissarius einfinden und dem Recht abwarten. Verordnet bei Oberamt zu Lörrach, den 9. Nov. 1793.

**Sprendlingen.** Wilhelm Ludwig und Christian Hirschmann, welche als Mitschuldige der allhier ohnlängst entstandenen Revolution zu resp. 2 und 1 jähriger Zuchthaus - Strafe durch ein Landesberichtigtes Rescript vom 2ten July dieses Jahres verurtheilt, vor Erziehung dieser aber entwichen sind; sollen längstens binnen 6 Wochen sich an ihrem Bestimmungsort einfinden; widrigenfalls solche auf ewig der Fürstl. Lande verwiesen, ihr Vermögen confiscirt, oder nach Verschaffenheit der Umstände desselben entsetzt und ihre Namen an den Sägen geschlagen werden sollen.

Eben so sollen die gleichen Verbrechen Verdächtige, vor der Untersuchung aber entwichene Rothackerber Sägen und Georg Ehrenhard den 22ten Dec. d. J. vor dem Fürstl. Amt Winterburg als der gnädigst angeordneten Commission persönlich Red und Antwort geben, wo nicht, so werden dieselbe für überwiesen erklärt, ihr allenfälliges Vermögen confiscirt und sie des Landes verwiesen, auch ihre Namen mit Vorbehalt der weiters verdienten Strafe auf den Bretelungs - Fall an den Sägen geschlagen werden. Verordnet bei Fürstlichem Amt Winterburg als derdiesfalls gnädigst angeordneten Commission, den 28. Oct. 1793.

Gerichtliche Notification.

**Kötteln.** Da der ausgetretene Johannes Vogt aus der Langenau, der ergangenen Edictal. Citation ungeachtet, nicht dahier erschienen ist, so wird dieselbe nunmehr, vermög eines eingelauffenen Fürstlichen Regierungs - Befehl vom 27ten Sept. d. J. nicht nur der kaiserl. Fürstl. Lande verwiesen und sein Vermögen, jedoch salvo jure partus confiscirt, sondern auch wegen der gegen ihn angeklagten Vatermord - Missethat der Ann. Marie Wachterinn das rechtliche erkannt werden. Verordnet bei Oberamt zu Lörrach den 24. Oct. 1793.

**Kötteln.** Mit dem von anädigster Landesherrschaft als einen Verschwender und vor mundtod erklärten

Hanns Jerg Pfunder von Nuggen, soll sich ohne Genehmigung seines Vaters Hanns Jakob Pfunder in Hach, niemand irgend einen Handel einlassen, oder ihm etwas borgen, bei Verlust der Forderung, Aufhebung des Handels und ernüchter Strafe. Verordnet bei Oberamt, Vörsach den 11. Nov. 1793. Sachen so zu verkaufen sind.

Neujahrs-Wünsche pro 1794.

Sehr viele schöne und ganz neue Sorten, auf Bögen mit niedlichen Einfassungen, in Kupfer gestochene von allen Farben, gut illuminierte, auf Atlas, Seide, gemahlte, gelichte, gepresste etc. sind neuerdings wie alljährlich in Mallots Hofbuchhandlung in Caesruhe in verschiedenen Preisen von 6 kr. bis zu einem Gulden das Stück zu haben.

Caesruhe. In Mallots Hofbuchhandlung sind folgende neue Kalender für 1794 angekommen und zu haben: Almanach des Adels und der Ritterschaft mit 12 Kupfern von Küssner. Lauenburger Kalender mit 12 Kupfern von Godowietz. Offenbacher Kalender mit 12 Kupfer, von Küssner. Frankfurter Kalender mit 6 Kupfern und 6 Brustbildern von Friedrich Wilhelm, König von Preußen; Prinz von Sachsen-Koburg, Herzog Ferdinand von Braunschweig, Dumourier, Kellermann und Custines.

Taschenkalender für Pferdebesitzer, Reiter, Pferdezüchter, Pferdeärzte und Vorgesetzte großer Marställe, von F. M. F. Freiherrn von Bouwinghausen von Wallmerode, mit vielen Kupfern. Gothaer Taschenkalender mit 12 Kupfern von Godowietz, deutsch und französisch. Göttinger Taschenkalender mit Kupfern. Forst- und Jagd-Kalender, mit Kupfern. Neue Frankfurter Kalender mit 12 Kupfern, von der Einnahme von Frankfurt, durch die Franzosen. Calendrier de l'an II. de la Republique Française commençant le 22. Sept. 1793. et finissant le 22. Sept. 1794. gr. Folio. 12 kr.

Serner Curfus Rheni 3 Blatt. Mappa Circuli Rhenani, 2 Blatt. Landgraviatus Alsaciae 1 Blatt. La Province d'Alsace 2 Blatt. Vielerlei Sorten von Kriegs-Charten zwischen Deutschland und Frankreich. Gürtelfeld, Deutschland, Frankreich in Departements. Post-Charten von Deutschland.

Serner Interessante Nachrichten von des berühmten J. P. Marats Leben und Tod mit einer kurzen Geschichte seiner Mederinn Charlotte Corday nebst einem schönen wohlgetroffenen Portrait von Marat und einer Karikatur auf Marats Triumph nach seiner Freisprechung vom Revolutionsgericht. 134 Seiten in Oktav. à 30 kr. Der Banich, die beide genannte in jedem Betracht außerordentliche Personen näher kennen zu lernen, ist zu allgemein, als daß diese sauber gedruckte und gutgeschriebene Schrift eine weitere Empfehlung nöthig hätte.

Serner ist in Mallots Hofbuchhandlung à 4 kr. zu haben: Badens glückliche Bürger am 6ten Geburtstag ihres erhabnen Fürsten Carl Friedrich. Volksgedicht von Carl Schaber. Bruchsal. Bei dahiesig Hochfürstlicher Hofstellerey sind nachstehende Weine zum Verkauf ausgesetzt:

I. Rheingauer und Mosler Weine.

- 1 Stück Mosler Braunebarer 1731ger
- 1 Stück Rheingauer 1748ger.
- 4 Stück Rheingauer 1766ger.
- 2 Stück Bodenseimer 1753ger.
- 2 Stück Bodenseimer 1775ger.
- 1 Stück Riesheimer 1759ger.
- 2 Stück Riesheimer 1766ger.
- 2 Stück Riesheimer 1782ger.
- 1 Stück Riesheimer 1775ger.

10 Stück in Summa.

II. Ueberrheiner Gebürgs-Weine.

- 1 Stück Forster 1766ger.
- 2 Stück Forster 1780ger.
- 2 Stück ditto 781ger.
- 1 Stück ditto 1790ger.
- 2 Stück ditto 1791ger.
- 1 Stück Liebstranen-Milch 1759ger.
- 1 Stück Liebstranen-Milch 1760ger.
- 1 Stück ditto 1761ger.
- 1 Stück ditto 1762ger.
- 1 Stück ditto 1775ger.
- 1 Stück ditto 1780ger.

14 Stück in Summa.

Wobei zur Nachricht dient, daß jede Parthie, nemlich die Rheingauer besonders und so auch die Gebürgs-Weine separatim in Kauf erlassen werden, wann nicht Liebhaber beide Parthien, die Rheingauer und Gebürgs-Weine zusammen Kaufweis übernehmen wollen; dahingegen müssen bei jeder Parthie, es sei jene der Rheingauer oder jene der Gebürgs-Weine sämtliche dazu bestimmte Stück Weine, ohne Ausnahme in Kauf übernommen werden; das eine Stück Mosler einzig ausgenommen, welches man auf allenfallsiges Verlangen der Käufer, aus der Parthie zu lösen gestattet: dahingegen werden aber auch die wohl konditionirte, stark in Eisen gebundene Stück-Fässer in den Kauf mit erlassen; so, daß die Weine, wie sie dormal abgestochen und auf ein besonders Lager zusammen gelegt sind, Stück vor Stück vom Lager nur aufgeladen werden können.

III. Serner an Ueberrheiner Gebürgs-Weinen.

Als abgelegene der besten Gattung Gebürgs-Weine gegen — — — 17 Fuder  
 Deidesheimer 1779ger gegen — — — 7½ Fuder  
 Serner abgelegene gute Gebürgs-Weine gegen 4½ Fuder

Weidensheimer 1781ger gegen — 3 Fuder  
Foster 1787ger gegen — — 4 Fuder

In Summa bis 30 Fuder.

Diese letztere Weine werden, je nachdem sich Liebhaber hierzu einfinden, entweder in verhaltenen Partien aus der Hand, jedoch ohne Faß verkauft, oder seiner Zeit in Versteigerung aufgethan. Dientigen, welche also in vordescribuen Wein. Partien Lust haben, können sich bei dahiesig Fürstl. Hofliefer. Schneider melden, die Probe an den Fässern haben und wegen des Preises das weitere vernehmen. Bruchsal den 10ten Nov. 1793.

Hochfürstl. Speierische Hofkellerei daselbst.

#### Nachricht.

Carlsruhe. Hospital-Vorleser für den Monat November, ist Herr Hofrath von Vibra.

Carlsruhe. In einer stillen Haushaltung, werden Kostherren, gegen gute und billige Bedienung, täglich angenommen. Das Nähere ist bei Hrn. Hofraths. Canalisten Wilhelm alhier zu erfragen.

Grünwinkel. Nach nunmehr vollendeter Einrichtung der neu etablirten Bierbrauerei und Essigkellerei zu Grünwinkel ist hinführo dahiels sowohl Essig und Brantwein, als auch einfaches und Lagerdier, von guter Qualität, am billigen Preis zu haben; auch wird man sich mit Liebhabern unter billigen Conditionen auf Lieferungs-Accorde einlassen, so wie alda von Zeit zu Zeit gutes Mastvieh anzutreffen seyn wird. Grünwinkel bei Mühlburg den 1. Nov. 1793.

Oeconomie-Verwaltung alda.

Bruchsal. Da die zu Abfassung der in dem fürstlichen Hofkeller dahier den 3. Oct. versteigten Weine gestattete 4wöchige Frist bereits Anfangs dieses Monats vorüber gegangen ist; so werden diejenigen Herren Steigere, welche ihre Weine noch nicht abgefahrt haben, ersucht, die Abfassung um so mehr zu beschleunigen, als dahigem Hof daran gelegen ist, mit dem Keller, worin diese Weine liegen, ohne weitem Aufenthalt in Rücksicht beschlossener anderweiter Weinanlage disponiren zu können. Bruchsal den 16. Nov. 1793.

Hochfürstl. Hofkellerey daselbst.

In Macklors Hofbuchhandlung in Carlsruhe ist wieder neu angekommen und zu haben.

Saufts Entwurf zu einem Gesundheits-Katechismus, 8. Frst. 1793. 8 kr.

Gedichte. Virgilius Menels travestirt von Bismauer, ausgeführt von Prof. Schaber. 4ter und letzter Band. 8. Frst. 1794. 45 kr.

Geschichte der französischen Eroberungen und Revolutionen am Rheinstrom. 1ster Th. gr. 8. Frst. 1794. 1 fl. 30 r.

Reßlers (J. W.) Lehrbuch der Kunst schön und geschwind zu schreiben, mit 19 Kupertafeln. gr. 4. Heilb. 1794. 1 fl. 36 kr.

Leben Späns aus der Werkstadt Meßer Sachsens. 8. Lpz. 1793. 2 fl. 30 kr.

Schifflein zur Menschenkunde. 8. Frst. 1794. 40 kr.

Mäuselallen- und Hechelkrämer. 8. Frst. 1794. 36 kr.

Martyrer. (die zwei Königl.) oder Charakteristik Karl I. Königs von England und Ludwigs XVI. Königs von Frankreich, mit 3 Kupfern. 8. Heilb. 1794. 48 kr.

Marie Antoinette im Elisium, Scene für Menschen von Gefüh. 8. Neuwied. 1793. 8. kr.

Tagebuch (mein) der Belagerung von Mainz, von Prof. Schaber. 8. Frst. 1793. 36 kr.

#### Vermischte Nachrichten.

Beispiel von Heldengröße am Fluß Croonoko.

#### Fortsetzung.

Die Begebenheit ist dramatisch eingeleidet. Ein Haufe von Wilden lehrte unter Anführung ihres Oberhauptes aus einem Streit gegen die Spanier, siegreich nach ihren Hütten zurück, aus denen Frauen und Kinder hervorströmten und sie bewillkommen.

Anführer Nun, da sind wir wieder, eben so stark und mutig als da wir zur Schlacht auszogen. Frei erhaltene Wohnungen, seyd uns gegrüßt.

Frauen und Kinder. (Aus ihren Hütten hervorströmend) Willkommen ihr starken Ueberwinder! Willkommen ihr Helden, schön vom Blut der Feinde, womit ihr bespritzt seyd!

Einige Frauen. O wie reich an Beute!

Andre. O wie reich an feindlichen Schädeln!

Alle. Willkommen! Willkommen!

Anf. Dank euch, Dank! ja wir verdienen diese Aufnahme. — (zu seinen Streitern) Ich muß euch das Zeugniß geben, meine Brüder, ihr habt euch tapfer betragen: Ihr seyd würdig, freie Männer, freie Wilde zu seyn. Gebt sie nun her, die Schädel der ungerechten Weissen, daß wir sie zählen (sie werden gezählt.)

Einige Wilde. Zwanzig und Zwölfe.

Anf. Genug für dasmal. Gewiß haben eben so viele ihr Leben an ihren Wunden verloren.

Alle. O mehr noch! viel mehr noch!

Einige. Unse Bielle treffen: unser Gift tödtet!

Alle. Tod und Verderben den schändlichen Weissen.

Anf. (zu einem seiner Leute.) Was für eine Hand hast du da mitgebracht?

Der Wilde. Die Hand eines Lügners, eines ihrer Anführer. Es ist dieselbe Hand, die uns noch vor wenig Wochen den Frieden schwur, den Frieden, welchen sie gebrochen haben. Erst zerschmetterte ich ihm den Schädel und dann schnitt ich, da sein Herz noch klopfte, diese Hand von seinem Körper und rief:

Wahrlich du sollst nun keine Lügen mehr bei dem Namen deines Gottes beschwören.

Ein anderer. Wahrhaftig ein mächtiger Gott! Schon oft erkannten wir ihn als seinen und nun erkennen wir ihn als einen gerechten Gott: denn er gab uns dieses Meineids wegen sein Volk in unsre Hände.

Anf. Wie bedrten sie zurück, als sie sahen, daß wir uns vor ihren donnernden Mordgewehren und vor ihren bleiernen Schwerdtern nicht fürchteten. Brüder, ihr habt euch als Männer betragen.

Alle. Und du als Held, würdig solche Männer anzuführen.

Anf. Ist das euer Ernst? sind das Worte eures Herzens?

Alle. Vollkommener Ernst: Worte des Herzens.

Einer. Wärest du es nicht gewesen, der uns List mit Ruth verbinden lehrte, so hätte unser Angriff allein so viel nicht vermocht. Doppelt so stark mordete unser Hinterhalt, als unsre vordersten Leute. Und, als einige von uns zuerst wichen, wie kräftig war da deine Anebe, dein Beispiel! Wir rückten wieder vor, und überwandten.

Anf. Kein Lob, ihr Brüder; aber wenn ihr mir Dank schuldig zu seyn glaubt, wolltet ihr mir auch den Neben wohl bezahlen? wolltet ihr mir wohl eine Bitte gewähren?

Alle. Stille! stille!

Einige. Willst du diesen Schädel zu einem Becher und zum Steinschleichen?

Andre. Willst du die Hälfte dieser Beute?

Anf. Keinen Schädel, keine Beute: ich wünsche mir von der Hand eines Freundes, eines Mannes — den Tod.

Alle. (erstaunt) Du den Tod? Keineswegs!

Anf. Hört mich erst, Brüder und denn urtheilt und beschließt. Schon bereits seit mehr als zweimal zwanzig Jahren bin ich unter den ersten Fechttern in euern Schlachten gewesen und seit funfzehn Jahren bin ich euer Anführer. Muthig (dieses Zeugniß kann ich mir selbst geben,) habe ich die Keule geschwungen und den Speer geworfen. Mancher Feind hat sich vor mir blutend im Staube gekrümmt. Oft habe ich

die Stücken der liebenden Spanier gesehen. Ueberwinder waret ihr bisher unter mir eurem Anführer.

Alle. Bleibe es noch lange.

Anf. Dieses kann ich nicht, am wenigsten als Sieger. Schon trocken die Jahre diese Muskeln aus und meine Sehnen erschlaffen vor Alter: meine Arme zittern: meine Füße straucheln: mein Gesicht hat die Hälfte seiner Schärfe verlohren und mein Ohr unterscheidet nicht mehr, wie zuvor, den Huf der wilden Thiere und den Tritt der Weissen, auf zwanzig Bogenschüsse weit. Selbst meine Faust mordet in der Schlacht nicht mehr so wie ehemals. Ihr sahet den spanischen Heerführer vor mir knien und um sein Leben bitten: ihr sahet diese Keule über sein Haupt geschwungen und neben ihm niedersinken. Ihr glaubtet, es sei Mitleiden gewesen, aber nein, ich bekenne es, es war Kraftlosigkeit. Ja, Brüder, dieser Feldzug war rühmlich, aber eben deswegen möge er mein letzter gewesen seyn. Ein anderer möchte diesen Ruhm verdunkeln und gern möchte ich mein Leben ehrenvoll beschließen, so wie ich es ehrenvoll anfieng. Schenkt mir den Tod! (Die Fortsetzung folgt)

Gebührne.

Carlsruhe. Den 14. Nov. Ludwig August, Vater: Herr Christoph Friedrich Seeber, Rentkammer-Secretarius. Den 15. Katharine Christine, Vater: Georg Ränstle, Bürger und Rutscher bei Seiner Excellenz, dem Herrn Geheimen-Rath und Oberjäger-Meister, Freiherrn von Seufan.

Gestorbne.

Carlsruhe. Den 14. Nov. Heinrich Christoph, Vater: Joh. Christoph Schaal, Bürger und Schneider-Meister, alt: 1 Jahr, 9 Tage.

In der hiesigen reformirten Gemeinde, den 16ten Nov. Sophie Rosine, Vater: Herr Carl Christoph Kühnthal, hiesiger reformirter Pfarrer, alt 14 Wochen.

Copulirte.

Carlsruhe. Den 17. Nov. Herr Daniel Friedrich Waag, Fürstl. Rechnungsrath, und Jungfer Johanne Jakobine Scheuermann, weil. Hrn. Ludwig Friedrich Scheuermanns, Müllers und Rathsverwandten in Pforzheim, ehel. Töchter.

Marktpreise vom 18ten November. 1793.

Fruchtpreise.	Carlsru.		Durlach		Beckenschatzung.			Carlsruhe.			Durlach.			Fleischschätzung.			
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	sch.	fl.	kr.	sch.	fl.	kr.	sch.	fl.	kr.	sch.	
Das Malter.																	
Alt Korn.	9	—	9	—	Weiz, oder Semmel	11	2	—	11	2			Das Pfund.				
Neu Korn.	9	—	9	—	Weiß Brod . . . .	1	6	6	1	6	6		Rindfleisch gutes. . .	7		7	
Alte Kernen.	12	—	12	—	dito . . . .	—	—	—	—	—	—		Schmalz . . . . .	6		6	
Neue Kernen.	12	—	12	—	Schwarz Brod . .	1	26	5	1	26	5		Hammerfleisch . . . .	6		6	
Waizen.	11	40	11	40	Ditt Brod . . .	—	—	—	—	—	—		Kalb fleisch . . . . .	7		7	
Haber.	7	20	7	20	Deconomisch Brod	—	—	—	—	—	—		Schweinefleisch . . . .	7		7	2